

## BESCHLUSS

aus der 11. Sitzung  
des Umweltausschusses  
am Donnerstag, 08.12.2022

---

### Öffentliche Sitzung

#### Zu TOP 2.

Biogaserzeugung  
Potentiale im Lahn-Dill-Kreis

**Die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** führt in die Thematik ein. **Dr. Johannes Blöcher-Weil** sei mit diesem Themenwunsch auf die Ausschussvorsitzende zugekommen. Sie begrüße diesen Wunsch sehr, da neben den gängigen Energiegewinnungsarten auch andere Potentiale betrachtet werden müssen. Der Klimaschutzbeauftragte des Lahn-Dill-Kreises **Ingo Dorsten** stellt zum einen die Grundlagen der Biogaserzeugung vor, zum anderen den aktuellen Stand und die Potentiale im Lahn-Dill-Kreis.

Absprachegemäß wird die Präsentation der Niederschrift beigefügt, so dass an dieser Stelle zur Vermeidung von Wiederholungen nur Fragen der Ausschussmitglieder zum Vortrag und die dazugehörigen Antworten sowie Anmerkungen festgehalten sind.

**Lisa Schäfer** kritisiert die aktuellen Pläne der Ampel-Regierung auf Bundesebene zur Erlösabschöpfung bei Biogaserzeugern. Sie vermutet, dass dies eher einen Negativtrend bewirken wird und die Bioenergieerzeugung ausbremsen wird. Sie ist der Meinung, dass die besten Bemühungen vor Ort nichts bringen, wenn die Thematik auf Bundesebene vernachlässigt wird.

**Wolfgang Berns** entgegnet, dass es sich dabei um eine marktwirtschaftliche Verwerfung handle, an der auch die CDU nicht interessiert sein könne.

**Lisa Schäfer** betont, dass es völlig in Ordnung sei, dass große Energiekonzerne zur Finanzierung der Strompreisbremse herangezogen werden, dies unterstütze auch die CDU auf Bundesebene. Allerdings würden die aktuellen Planungen die kleinen regionalen Biogaserzeuger treffen.

**Dr. Tim Schönwetter** erkundigt sich, welche Arbeit in dem Bereich Biogas konkret auf den Lahn-Dill-Kreis zukomme. **Ingo Dorsten** führt dazu aus, dass er oftmals feststellt, dass einzelne Akteure an dieser Thematik interessiert sind, diese aber nicht zusammenfinden. Seine Aufgabe sei es vorrangig, das Thema in die Diskussion zu bringen, Vorschläge zu machen und die Akteure zusammenzubringen.

**Die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete Biermann** ergänzt, dass auch bei den kreiseigenen Liegenschaften in Zusammenarbeit mit der AWLD geprüft werde, die dort vorhandenen Potentiale zu nutzen. Allerdings gestalte sich dies aufgrund der Entfernung der Deponie zu den nächsten Dörfern schwierig. Ansonsten sei der Lahn-Dill-Kreis aktuell vorrangig beratend tätig.

**Ingo Dorsten** erklärt außerdem, dass das aktuelle Düngemittelrecht schwierig sei, da laut Düngemittelverordnung Holzkohle aktuell nur aus rein holzlicher Biomasse hergestellt werden darf.

Technisch sei die Herstellung von Pflanzenkohle also möglich, der gesetzliche Rahmen sei allerdings noch nicht gegeben.

**Tim Zborschil** möchte wissen, wie die Verfügbarkeit von Pflanzenkohle auf dem Markt aussieht und wie hoch aktuell die Beschaffungspreise sind. **Ingo Dorsten** teilt dazu mit, dass man Pflanzenkohle regulär auf dem Markt kaufen kann. Die Preise liegen derzeit bei ca. 600 € pro Tonne und die Preise für Zertifikate zur Einbringung von Pflanzenkohle bei 100 € pro Tonne.